

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 192

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern Montag, 18. August 1941 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Lundi, 18 août 1941
Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 192
Redaktion und Administration:
 Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
 beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
 Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vier-
 teltjährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
 Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regel:
 Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle
 (Ausland 65 Rp.)

Redaction et Administration:
 Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
 de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
 mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30;
 six mois 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30
 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des
 annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
 (Etranger: 65 cts)

N° 192

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica
 e di commercio 100268—100286.
 A.-G. Grand Hotel St. Moritz.
 Neon Mobil Aktiengesellschaft in Liq., Zürich.
 „Ikarob“ AG., Glarus.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 6 A des KIAA betreffend Bewirtschaffung der Textilabfälle und Lumpen.
 Ordonnance n° 6 A de l'OGIT concernant l'utilisation des déchets d'articles textiles
 et des chiffons.
 Verfügung XXX des EKEA betreffend Mahlprodukte aus Hartweizen. Ordonnance XXX
 de l'OFGA concernant les produits de la mouture du blé dur. Ordinanza XXX
 dell'UGV concernente i prodotti della macinazione del grano duro.
 Bananenzoll, vorübergehende Ermässigung. Droit de douane sur les bananes, réduction
 temporaire. Dazio sulle banane, riduzione temporanea.
 Uebersee-Transporte. Transports maritimes.
 Algérie: Droit d'exportation. Perception d'une redevance spéciale sur les fromages importés.
 France: Prohibitions de sortie; dérogation générale.
 Italien: Ausfuhrbeschränkungen.
 Panama: Heilmittel.
 Peru: Konsularfakturen.
 Schweizerischer Geldmarkt.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Durch Beschluss der IV. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich,
 vom 24. Juli 1941, wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes für ur-
 sprünglich Fr. 42,000, reduziert auf Fr. 22,000, zugunsten des Inhabers,
 lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 2741, am Kapfsteig in Hirslanden-
 Zürich 7, datiert vom 6. Juni 1925, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann,
 wird aufgefordert, diesseitigem Gericht binnen eines Jahres von heute an
 Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde
 alsdann als kraftlos erklärt. (W 270⁹)

Zürich, den 14. August 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:
 Der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Durch Beschluss der IV. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich,
 vom 3. Juli 1941, wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes im Betrage
 von Fr. 30,000, ursprünglich 16,000 Gulden Zehnmz., ursprünglich lastend
 auf den Schuldner Johann Rudolf Koller, zugunsten des Conrad von Orell,
 datiert vom 19. April 1838, lastend auf der Liegenschaft «Zum weissen
 Wind», in Zürich 1, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann,
 wird aufgefordert, diesseitigem Gericht binnen eines Jahres von heute an
 Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde
 als kraftlos erklärt. (W 271⁹)

Zürich, den 14. August 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:
 Der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Durch Beschluss der IV. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich,
 vom 24. Juli 1941, wurde der Aufruf folgender vermisster Urkunden bewilligt:

- Schuldbrief für ursprünglich Fr. 6000, reduziert auf Fr. 3800, lastend
 auf den Schuldner Hans Swidersky, Fröhlichstrasse 39, Zürich 8, zu-
 gunsten von Rudolf Speissegger, Stapferstrasse 7, Zürich 6, datiert vom
 17. Mai 1918, im 3. Range;
- Schuldbrief für Fr. 6000, lastend auf den Schuldner Franz Hitz, Venedig-
 strasse 5, Zürich 2, zugunsten des Inhabers, datiert vom 27. Juni 1925,
 im 4. Range,

beide Schuldbriefe lastend auf der Liegenschaft Fichtenstrasse 39, Zürich 7,
 Kat.-Nr. 1032 des Grundbuchamtes Hottingen-Zürich.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann,
 wird aufgefordert, diesseitigem Gericht binnen eines Jahres von heute an

Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würden die Urkunden
 alsdann als kraftlos erklärt. (W 272⁹)

Zürich, den 14. August 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:
 Der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Der allfällige Inhaber der vermissten Garantieobligation Nr. 840 der
 Schweizerischen Handelsgesellschaft in Zürich 11, für nominell Fr. 500,
 datiert vom 1. Januar 1940, lautend auf E. Schneider, Peterhofstatt 11,
 Zürich 1, wird aufgefordert, diesen Titel binnen 6 Monaten von heute an auf
 der Kanzlei des Gerichtes vorzuliegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würde
 der Titel als kraftlos erklärt werden. (W 273⁹)

Zürich, den 14. August 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung:
 Der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Tuch- und Massgeschäft. — 1941. 13. August. Die Einzelfirma
 Emilie Leichter, Tuch- und Massgeschäft, in Bern (SHAB. Nr. 152 vom
 3. Juli 1934, Seite 1832), wird infolge Geschäftsübergabe gelöst.

Massgeschäft. — 13. August. Inhaber der Einzelfirma N. Leichter,
 in Bern, ist Nuchem Leichter, von und in Bern. Tuch- und Massgeschäft.
 Kapellenstrasse 28.

14. August. Unter der Firma Kaminbau G.m.b.H. (Constructions de
 cheminées S.à.r.l.) besteht laut Errichtungsakt und Statuten vom 13. August
 1941, mit Sitz in Wabern bei Bern, Gemeinde Köniz, eine Gesell-
 schaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft bezweckt die Ausführung,
 die Reparatur und den Verkauf von Kamin-
 bauten, Kaminleuchte, Kaminbausteinen und insbesondere von Rauch-
 saugern aller Art. Namentlich bezweckt sie die Ausbeutung der
 zur Patentierung angemeldeten Erfindung eines Spezial-Rauchsaugers
 (Schweizer Patentspruch Nr. 65397), sei es direkt, sei es durch Vergebung
 von Lizenzen oder auf irgendeine andere Weise. Die Gesellschaft kann sich
 auch an andern Unternehmen beteiligen. Das voll liberierte Stammkapital
 beträgt Fr. 20,000. Es setzt sich zusammen aus den zwei Stammeinlagen der
 zwei Gesellschafter: Friedrich Reinhard, von Röttenbach bei Herzogen-
 buchsee, in Bern, mit einer in bar geleisteten Stammeinlage zu Fr. 1000, und
 Armin Burger, von Heiligenschwendi, in Wabern bei Bern, Gemeinde Köniz,
 mit einer Stammeinlage von Fr. 10,000. Letztere ist durch folgende Sach-
 einlagen liberiert: a) Waren, Modelle, Geräte, Apparate und Werkzeuge
 gemäss Verzeichnis vom 11. August 1941 zum Preise von Fr. 12,000; b) der
 Schweizer Patentspruch Nr. 65397 betreffend einen Spezial-Rauchsauger
 zum Preise von Fr. 7000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizer-
 ischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind: Hans
 Gottlieb Burger und Armin Burger, beide von Heiligenschwendi (Bern) und
 in Wabern, Gemeinde Köniz. Geschäftslokal: Jurablickstrasse 22.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1941. 9. August. Konkordia A.G. für Versicherungen, mit Sitz in
 Luzern (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1941, Seite 1365). Das Geschäfts-
 lokal befindet sich Wesemlinstrasse 5.

9. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Luba», Schärz,
 Drexler & Co., Betrieb der Festwirtschaft des Eidgenössischen Schützen-
 festes 1939, in Luzern (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1939, Seite 128),
 hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Schlosserei, sanitäre Anlagen. — 11. August. Die Firma
 Eduard Marbach, Schlosserei und sanitäre Installationen, in Willisau-
 Stadt (SHAB. Nr. 234 vom 7. Oktober 1935, Seite 2487), ist infolge
 Geschäftsaufgabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue
 Firma «Ed. Marbach», in Willisau.

Inhaber der Firma Ed. Marbach, in Willisau-Stadt, ist Eduard
 Marbach jun., von und in Willisau-Stadt, welcher Aktiven und Passiven
 der erloschenen Firma «Eduard Marbach», in Willisau-Stadt, auf den
 1. Juli 1941 übernommen hat. Schlosserei und sanitäre Anlagen.

11. August. «Buchdruckerei Kriens G.m.b.H.», Gesellschaft mit
 beschränkter Haftung, mit Sitz in Kriens (SHAB. Nr. 69 vom 22. März
 1941, Seite 572). An den Gesellschaftsversammlungen vom 26. Juni und
 22. Juli 1941 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Liqui-
 dation wird durch den als Liquidator bezeichneten Walter Suter, von
 Aesch (Zürich), in Luzern, mit Einzelunterschrift, unter der Firma Buch-
 druckerei Kriens G.m.b.H. in Liq. besorgt. Die Zeichnungsberechtigungen
 von Paul Schär, Jakob Peyer und Fritz Zimmermann sind erloschen.

Landesprodukte, Getreide usw. — 12. August. Inhaber der Firma O. Trachsel, in Sursee, ist Otto Trachsel, von Rüeggisberg (Bern), in Sursee. Handel in Landesprodukten, Getreide und Dünger.

Sanitäre Anlagen usw. — 12. August. Hs. Müller & Cie., sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Apparatebau, in Luzern (SHAB. Nr. 80 vom 4. April 1941, Seite 662). An Adolf Schaubert, von und in Luzern, wurde Einzelprokura erteilt.

Kraftfutter. — 13. August. Die Firma Johann Frey, Kraftfutterhandlung, in Horw (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1934, Seite 127), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

13. August. Papierfabrik Perlen, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1940, Seite 1086). An Stelle des zurückgetretenen Dr. Gustav Schaller, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident gewählt Walter Naef (bisher Vizepräsident); er führt wie bisher als Delegierter Einzelunterschrift. Vizepräsident ist das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Paul Trümpler-Schnorf.

Aargau — Argovie — Argovia

1941. 13. August. Robert Bättig jun., von Ufhusen (Luzern), in Aarburg, und Albert Biedermann, von Lupsingen (Baselland), in Olten, haben unter der Firma Chem. techn. Produkte Bättig & Biedermann vorm. Alb. Biedermann, Aarburg, in Aarburg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 6. Mai 1941 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Robert Bättig jun. befugt. Einzelprokura ist erteilt an Robert Bättig sen., von Ufhusen, in Aarburg. Fabrikation und Vertrieb des Abbeizmittels «Biedolit» und verwandter Produkte. Bahnhofstrasse 437.

Schuhreparaturen usw. — 13. August. Inhaber der Firma H. Matter, in Kölliken, ist Hermann Matter-Hofer, von und in Kölliken. Die Firma hat Aktiven und Passiven der gelöschten «Schuhsohlerei und Hausschuhfabrikation A.-G. in Kölliken» übernommen (SHAB. Nr. 173 vom 26. Juli 1941, Seite 1456). Mechanische Schuhreparaturen und Fabrikation von Hausschuhen. Hauptstrasse 12a.

Schuhwaren. — 13. August. Die Firma Mühlebach, Schuhwarenhandlung, mit Hauptsitz in Bremgarten und Zweigniederlassung in Wohlen (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1937, Seite 2474), ist infolge Vermietung des Geschäftes in Bremgarten und Verkauf des Geschäftes in Wohlen erloschen.

Strohmanufaktur. — 13. August. Aktiengesellschaft M. Bruggisser & Co. (M. Bruggisser & Co. Société Anonyme) (M. Bruggisser & Co. Limited), Strohmanufaktur, in Wohlen (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1940, Seite 340, und Nr. 56 vom 7. März 1940, Seite 443). In der Generalversammlung vom 9. August 1941 wurden neue Statuten beschlossen, zwecks Anpassung an die Normen des revidierten Obligationenrechtes. Gegenüber den früher publizierten Tatsachen ist nur hervorzuheben, dass die Mitteilungen an die Aktionäre auch durch eingeschriebene Briefe erfolgen können. Im übrigen erscheinen alle Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, als dem offiziellen Publikationsorgan der Gesellschaft. Das Aktienkapital von Fr. 500,000 ist voll einbezahlt.

13. August. Wassergesellschaft Rudolfstetten, Genossenschaft mit Sitz in Rudolfstetten-Friedlisberg (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1933, Seite 1650). Eugen Brem, Aktuar, ist infolge Todes aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Vorstand und zugleich als Aktuar gewählt Bernhard Wiederkehr, von und in Rudolfstetten. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

13. August. Unter dem Namen Fürsorgefond der Firma Gebr. Wächter, Mühle, in Brittnau, besteht mit Sitz in Brittnau eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist am 9. August 1941 errichtet worden. Zweck der Stiftung ist die Ausrichtung von Unterstützungen an Angestellte und Arbeiter der Stifterin oder deren Familien. Einziges Organ ist der Stiftungsrat, welcher sich aus 1—3 Mitgliedern zusammensetzt, die von der Stifterin gewählt werden. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an Fritz Wächter, als Vorsitzender, und Robert Wächter, als weiteres Mitglied, beide von Lauffohr und Brittnau, in Brittnau. Die Genannten führen Einzelunterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Antracite. — 1941. 5 agosto. Sotto la ragione sociale Beyer & Co., con sede in Ascona, Adelrich-Theodor Beyer, fu Adelrich, da ed in Zurigo, e Osvaldo Pellanda, fu Americo, da Intragna, in Ascona, hanno costituito a datare dal 1° agosto 1941 una società in nome collettivo. Importazione ed esportazione, e rappresentanza per l'antracite svizzera delle mine di Vernayaz (Vallese).

Zoccoli. — 8 agosto. Titolare della ditta Pellanda Osvaldo, con sede in Ascona, è Osvaldo Pellanda, fu Americo, da Intragna, con domicilio in Ascona. Commercio zoccoli. Casa Pellanda.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1941. 14 août. La Compagnie du Chemin de fer électrique Aigle-Orlomy, société anonyme dont le siège est à Aigle (FOSC. des 12 septembre 1934 et 5 décembre 1938), fait inscrire: Ensuite de décès, Samuel Amiguet ne fait plus partie du conseil d'administration. Il a été remplacé comme président du conseil d'administration par Joseph Maxit, de Monthey (Valais), y domicilié (déjà inscrit comme vice-président). Charles de Ramery, de Noville et Rennaz, domicilié à Aigle (déjà inscrit comme membre), a été désigné comme vice-président en remplacement de Joseph Maxit. Dans son assemblée générale du 5 juillet 1941, elle a nommé Gustave Genillard, d'Ormont-Dessus, à Aigle, en qualité de membre du conseil d'administration en remplacement de Samuel Amiguet, décédé, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration ou par la signature collective d'un autre membre du dit conseil et du chef d'exploitation. Gustave Genillard engage la société par sa signature collective avec un autre membre du conseil ou le chef d'exploitation.

Bureau de Grandson

Commerce de bois. — 14 août. Le chef de la maison Pierre Gaille, à Provence, est Pierre, fils de Gustave Gaille, de et à Provence. Commerce de bois.

Bureau de Lausanne

Immeubles. — 14 août. La Tourangelie, société anonyme et immobilière, avec siège à Lausanne (FOSC. du 15 décembre 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 28 juillet 1941 a pris acte de la démission des administrateurs Lucien Panchaud et Georges Perrier, dont les signatures sont radiées. Roland Oulevey, de Chesalles-sur-Moudon, à Lausanne, a été nommé seul administrateur. Il engage la société par sa signature individuelle. Les locaux sont transférés Grand Chêne 6, chez Roland Oulevey.

Bureau de Payerne

12 août. La raison Fromagerie de Payerne, Edouard Perrin, à Payerne (FOSC. du 29 décembre 1908, n° 321, page 2202), est radiée ensuite de remise de commerce. La suite des affaires est reprise par le fils Armand Perrin, sous la raison «Fromagerie de Payerne, Armand Perrin».

Le chef de la maison Fromagerie de Payerne, Armand Perrin, à Payerne, est Armand Perrin, fils d'Edouard, de Payerne, son domicile. La maison reprend la suite des affaires de la raison «Fromagerie de Payerne, Edouard Perrin», à Payerne, radiée ce jour. Lait, beurre, fromage, fabrication de fromage à pâte molle, commerce de pores. Rue des Granges.

Genève — Genève — Ginevra

Costumes de théâtre. — 1941. 13 août. La maison Georges Cintrat, confection, vente et location de costumes de théâtre, à Genève (FOSC. du 26 septembre 1907, page 1675), a transféré ses locaux: Rue du Stand 40.

Imprimerie, etc. — 13 août. Le chef de la maison Edouard Bürgi, à Genève, est Edouard-Franz Bürgi, de Bâle, à Genève. Imprimerie; commerce de papiers et représentation de produits chimiques et articles divers. Rue Céard 11.

13 août. Société Immobilière Milleflori, société anonyme, à Chêne-Bougeries (FOSC. du 24 septembre 1930, page 1962). Marcel Blanc, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Remo Beltrami, décédé, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Siège administratif à Genève, Rue du Mont-Blanc 16, chez Marcel Blanc.

13 août. La Société Immobilière Pré Jérôme I, société anonyme ayant son siège à Genève (FOSC. du 19 octobre 1933, page 2436), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 12 août 1941, nommé Emile-Walter-Octave Vuillet, de Commugny (Vaud) et Genève, à Genève, seul administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Joseph Gavard, Albert Stengle et Louise Bollecker, administrateurs démissionnaires, lesquels sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse: Rue du Mont-Blanc 11 (Bureaux de la Société d'Opérations Financières et de Gestion [Opag]).

13 août. Société Immobilière Rue des Pâquis 20, société anonyme, à Genève (FOSC. du 4 janvier 1939, page 17). Le conseil d'administration est composé comme suit: Charles Rochat, président, de et à Genève; Albert Nobile, secrétaire, de et à Genève, et Pierre Cahorn (inscrit), lesquels signent collectivement à deux. Les administrateurs Remo Beltrami, président, décédé; Charles-Louis Pricam, secrétaire, et Georges Constantin, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse: Rue d'Italie 14 (régie Rochat et Chevalley).

13 août. Banque de Bilbao en Suisse, société anonyme dont le siège est à Genève (FOSC. du 23 janvier 1939, page 154). Dans son assemblée générale extraordinaire du 6 août 1941, la société a décidé d'adopter comme nouvelle dénomination celle de: Société Indépendante de Banque. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

13 août. Société immobilière rue Alfred Vincent N° 28, société anonyme, à Genève (FOSC. du 11 janvier 1939, page 78). Charles Monney, du Châtellard-Montreux (Vaud), à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de l'administrateur Charles Giaconino, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Avenue de la Gare des Eaux-Vives 6, chez Charles Monney.

13 août. La Société Immobilière Mail-Gourgass, iettre B, société anonyme ayant son siège à Genève (FOSC. du 20 septembre 1940, page 1701), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 28 juillet 1941, adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. La société conserve la même dénomination et son siège est à Genève. Elle a pour objet l'acquisition, la construction, la location et la vente d'immeubles dans le canton de Genève et toutes opérations s'y rattachant. Le capital social est de 50,000 fr., divisé en 125 actions de 400 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Gilbert-J. DuBois, du Locle (Neuchâtel), au Petit-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur avec signature sociale individuelle en remplacement d'Emile-A. Dunand, administrateur démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue de la Corratierie 7 (Etude de M^{es} Buchel et Bernasconi, notaires).

13 août. La Société Immobilière rue Neuve du Temple N° 46, société anonyme ayant son siège à Genève (FOSC. du 30 décembre 1925, page 2174), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 28 juillet 1941: 1° converti les 40 actions de 1000 fr. formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 2° porté son capital social de 40,000 fr. à 50,000 fr. par l'émission de 10 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées; 3° approuvé diverses modifications portant notamment sur le nom de la société; 4° adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. En conséquence, l'inscription de cette société est rétablie comme suit: La société prend comme nouvelle dénomination: Société Immobilière Rue Voltaire N° 4. Elle a pour but l'acquisition, la construction, la location et la vente d'immeubles dans le canton de Genève et toutes opérations s'y rattachant. Elle a acquis, à la constitution, pour

le prix de 110,000 fr. la parcelle 5717 et les 85/1000 de la parcelle 5722 de Genève, section Cité, sises Rue Voltaire n° 4 (ci-devant Rue Neuve du Temple n° 46). Son siège est à Genève. Le capital social est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Gilbert-J. DuBois, du Locle (Neuchâtel), au Petit-Lancy (Lancy), a été nommé unique administrateur avec signature sociale individuelle, en remplacement de Jean-Théodore L'Huillier, administrateur décédé, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue de la Corratierie 7 (Etude de M^{es} Buchel et Bernaseoni, notaires).

13 août. La Société Immobilière rue Neuve du Temple n° 48, société anonyme ayant son siège à Genève (FOSC. du 30 décembre 1925, page 2174), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 28 juillet 1941; 1° converti les 45 actions de 1000 fr. formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 2° porté son capital social de 45,000 fr. à 50,000 fr. par l'émission de 5 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées; 3° approuvé diverses modifications portant notamment sur le nom de la société; 4° adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. En conséquence, l'inscription de cette société est rétablie comme suit: La société prend comme nouvelle dénomination: Société Immobilière Rue Voltaire n° 6. Elle a pour but l'acquisition, la construction, la location et la vente d'immeubles dans le canton de Genève et toutes opérations s'y rattachant. Elle a acquis, à la constitution, pour le prix de 120,000 fr. la parcelle 5716 et les 84/1000 de la parcelle 5722 de Genève, section Cité, sises Rue Voltaire n° 6 (ci-devant Rue Neuve du Temple n° 48). Son siège est à Genève. Le capital social est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Gilbert-J. DuBois, du Locle (Neuchâtel), au Petit-Lancy (Lancy), a été nommé unique administrateur avec signature sociale individuelle, en remplacement de Jean-Théodore L'Huillier, administrateur décédé, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue de la Corratierie 7 (Etude de M^{es} Buchel et Bernaseoni, notaires).

13 août. Suivant acte authentique du 11 août 1941, il a été constitué sous la dénomination de Société Immobilière Perron-Madeleine, une société anonyme ayant son siège à Genève, dont l'objet est l'acquisition, la possession, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève, et spécialement l'acquisition pour le prix de 166,000 fr. d'un immeuble sis à Genève, Rues du Grand Perron 1 et de la Madeleine 6 (copropriété de la parcelle 5337 avec bâtiment de la ville et commune de Genève, section Cité). Le capital social est de 66,000 fr., entièrement libéré, divisé en 66 actions de 1000 fr. chacune. Les actions sont au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres. André Poehon, de Genève, à Plan-les-Quates, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle. Adresse: Rue de la Corratierie 20 (régie Choisy, Dumont et Cie).

Edg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

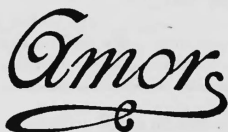
Nr. 100268. Hinterlegungsdatum: 14. Juni 1941, 18 Uhr.
Wiedmer Söhne Aktiengesellschaft, Wasen i. E. (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 49825. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. Juni 1941 an.)

Tabakfabrikate.



Nr. 100269. Hinterlegungsdatum: 14. Juni 1941, 18 Uhr.
Wiedmer Söhne Aktiengesellschaft, Wasen i. E. (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 49829. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. Juni 1941 an.)

Tabakfabrikate.



Nr. 100270. Hinterlegungsdatum: 14. Juni 1941, 18 Uhr.
Wiedmer Söhne Aktiengesellschaft, Wasen i. E. (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 49854. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. Juni 1941 an.)

Tabakfabrikate.

Addio

Nr. 100271. Hinterlegungsdatum: 14. Juni 1941, 18 Uhr.
Wiedmer Söhne Aktiengesellschaft, Wasen i. E. (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 49855. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. Juni 1941 an.)

Tabakfabrikate.

Cornallo

Nr. 100272. Hinterlegungsdatum: 9. Juli 1941, 19 Uhr.
Max Dickmann, Spyristrasse 30, Zürich (Schweiz). — Handelsmarke.

Carbidkalk, der in Acetylenwerken in fabrikmässigem Betriebe anfällt und nach Klärung, entsprechend seiner Verwendung als Kalk zu Bauzwecken, zum Rebenspritzen, zur Desinfektion und zur Düngung gelagert wird.



Nr. 100273. Hinterlegungsdatum: 23. Juli 1941, 18 Uhr.
Gebr. Kurth Aktiengesellschaft Uhrenfabrik Grana, Bahnhofstrasse 11, Grenchen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis, Einzelteile, Zubehören und alle Uhrenartikel.

PYRAMID

Nr. 100274. Hinterlegungsdatum: 31. Juli 1941, 10 Uhr.
Droguerie Charles Knapp, Güterstrasse 155, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 50365 von Carl Knapp, Basel. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 31. Juli 1941 an.)

Chlor- und kampferhaltiges Mittel gegen Schaben oder Motten.

CHLORO-KAMPFER

Nr. 100275. Hinterlegungsdatum: 4. August 1941, 17 Uhr.
Art. Institut Grafica A.G., Eichenstrasse 33, Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Druckerzeugnisse.



Nr. 100276. Hinterlegungsdatum: 4. August 1941, 12 Uhr.
Heer & Co. A.-G., Oberuzwil, in Oberuzwil (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Garne, Zwirne, Doppelzwirne und Mischzwirne aus Zellwolle, Wolle, Baumwolle, Seide, Kunstseide, Leinen, Jute, Ramie.

HEER-KULI

Nr. 100277. Date de dépôt: 5 juillet 1941, 17 h.
Madame Vve Mary Grayo née Restoin, Boulevard des Moulins 15—31, Monte-Carlo (Monaco). — Marque de fabrique.

Tous produits de parfumerie.

CASTOR



Nr. 100278. Hinterlegungsdatum: 6. August 1941, 18 Uhr.
Aktiengesellschaft Vereinigte Zürcher Molkerien und Schweiz. Kefir- und Yoghurt-Anstalt, Feldstrasse 42, Zürich 4 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Milchprodukte.

Alp-Ueli

Nr. 100279.

Hinterlegungsdatum: 7. August 1941, 4 Uhr.

J. Lüthi & Cie., Lyssachstrasse 95, Burgdorf (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Schuhe mit plastischer Innensohle.



Nr. 100280.

Hinterlegungsdatum: 7. August 1941, 4 Uhr.

J. Lüthi & Cie., Lyssachstrasse 95, Burgdorf (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Schuhe mit plastischer Innensohle.



Nr. 100281.

Hinterlegungsdatum: 7. August 1941, 17½ Uhr.

Weinhardt & Just, Hannover (Deutsches Reich).

Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 50299. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. August 1941 an.)

Gummi, Kautschuk, Guttapercha und Balata in rohem Zustande und bearbeitet für sich oder in Zusammensetzungen und gehärtet, sowie daraus hergestellte Waren, nämlich: ärztliche, zahnärztliche, pharmazeutische, orthopädische, gymnastische, geodätische, physikalische, chemische, nautische, elektrotechnische und photographische Instrumente, Apparate und Gerätschaften; für gewerbliche Zwecke bestimmte Platten, Scheiben, Walzen und Walzenbezüge, Lippen-, Kolben- und Bodenventile, Ventilsitze, Verdichtungskappen, Liederungen, Trichter, Hähne, Pfropfen, Stäbe, Stangen, Röhren, Manschetten, Ringe, Kugeln, Rollen, Nutschrichter, Gurte, Bänder, Deckelriemen, Schnüre, Gasbeutel, Hutpressbeutel, Schläuche (mit Einschluss von gummierten Hanfschläuchen), Streichkappen und -ringe, Bremsklötze, Werkzeughefte, Handgriffe, Türdrücker, Räder (Frikions-, Flaschenzug-, Eisenbahnwagenräder) sowie Radbezüge, Stopfbüchsen-, Mannloch- und Flanschenverpackungen, mit oder ohne Beigabe von Geweben aus Pflanzenfasern oder Metall, sowie verbunden mit Asbest; Bekleidungsgegenstände, und zwar: Kappen, Gummiwäsche, wasserdichte Röcke und Hosen, Hosenträger, Handschuhe, Schweissblätter, Decken, Strümpfe, Schuhe und Stiefel, Gummizüge, Sohlen, aus tierischen oder pflanzlichen Fasern (für sich oder auch gemischt), in Verbindung mit den eingangs genannten Rohstoffen hergestellte wasserdichte oder elastische Gewebe; Spielwaren, Stempel und Typen, Schmucksachen, und zwar: Broschen, Pfeile, Spangen, Ketten, Ohr- und Armringe; Kämme und Bürsten, Knöpfe, Kissen, Federhalter, Tintenfassern, Paketschreibfedern, Falzbeine, Kurven, Winkel, Lineale, Radiergummi, Dosen, Schalen, Büchsen, Kästen, Kübel, Taschen; Zigarren- und Zigarettenspitzen, Pfeifen, Zündholzbehälter, Serviettenhalter, Gläser-, Flaschen- und Schüsseluntersätze, Billardbänder, Matten und Läufer, Krückenkapseln, Gummisauger, volle und Pressluftreifen für Fahr- und Wagenräder, Kandarenbezüge und Steigbügelbeläge, Gummilösung, Asbest, Asbestpulver, Asbestfäden, Asbestpapier, Asbestpappe, Asbestgeflecht, Asbesttuche, Asbestschnüre, sämtliche Arten Treibriemen, -gurte und -seile aus Leder, Baumwolle, Hanf, Haaren, Gummi, Kautschuk, Guttapercha, Balata und anderen Stoffen, auch mit Metall-, Stäbchen- oder Ketteneinlagen oder ganz aus Metall. Flüssige, halbflüssige und feste Öle und Fette für gewerbliche Zwecke, sowie Schmiermittel.



Nr. 100282.

Hinterlegungsdatum: 7. August 1941, 17½ Uhr.

Georg Fey & Co., St. Margrethen (St. Gallen, Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 50283. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. August 1941 an.)

Lack- und Politurfabrikate, Farben.

Politin

Nr. 100283.

Hinterlegungsdatum: 7. August 1941, 17½ Uhr.

Georg Fey & Co., St. Margrethen (St. Gallen, Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 50284. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. August 1941 an.)

Lackfabrikate, Farben.

Hartoline

Nr. 100284.

Hinterlegungsdatum: 7. August 1941, 17½ Uhr.

Georg Fey & Co., St. Margrethen (St. Gallen, Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 50285. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. August 1941 an.)

Holzbearbeitungspräparate, Politur- und Mattpräparate, Lack- und Farbwaren.

Salonmatt

Nr. 100285.

Hinterlegungsdatum: 8. August 1941, 20 Uhr.

Sport A.G. (Sport S. A.), Unterer Quai 31a, Biel (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 50220. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. August 1941 an.)

Elektrische Taschenlampen, elektromagnetische Fahrradlaternen sowie Karbidlaternen.

PHOEBUS

No 100286.

Date de dépôt: 11 août 1941, 7 h.

Eberhard et Cie, Rue Léopold-Robert 73, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement avec extension des produits de la marque n° 50303. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 août 1941.)

Montres, mouvements, cadrans, boîtes, parties détachées et étuis.



Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

A.-G. Grand Hotel St. Moritz

Obligationenanleihen von Fr. 3,800,000.

Gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihenobligationen, vom 20. Februar 1918 nebst Ergänzungen vom 20. September 1920 und 1. Oktober 1935, werden die Obligationäre eingeladen, an der am **Mittwoch, den 27. August 1941, nachmittags 3 Uhr** (Präsenzliste von 2½ Uhr an), im Posthotel in St. Moritz unter der Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

Obligationärversammlung

teilzunehmen zur Beschlussfassung über folgende Anträge:

1. Die Hälfte des Kapitals und die rückständigen Zinsen jeder Obligation werden in einen Anteil von Fr. 100 an einer Aktie von Fr. 500 umgewandelt.
2. Die andere Hälfte des Obligationenkapitals wird bis 30. April 1950 gestundet, hinter eine auf Fr. 350,000 zu erweiternde, aus dem Betriebsergebnis angemessen abzubezahlende Vorgangshypothek zurückversetzt und aus dem verbleibenden Betriebsergebnis variabel bis höchstens zu 4 % verzinst.
3. Bezeichnung (bzw. Bestätigung) der Graubündner Kantonalbank und der Bündner Privatbank als Treuhänder.
4. Wahl eines Vertreters der Obligationäre gemäss Art. 23 ff. GGV.

Diejenigen Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 26. August 1941 bei der Graubündner Kantonalbank in Chur oder der Bündner Privatbank in Chur zu deponieren. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. (A. A. 174¹)

Lausanne, den 28. Juli 1941.

Ziegler, Bundesrichter.

Neon Mobil Aktiengesellschaft in Liq., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die Aktionäre der «Neon Mobil Aktiengesellschaft», in Zürich, haben in der Generalversammlung vom 25. Juli 1941 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden ersucht, ihre Ansprüche beim Unterzeichneten bis Ende September 1941 mit Begründung schriftlich anzumelden.

Zürich, den 26. Juli 1941.

(A. A. 180¹)

Der Liquidator:

Dr. Arthur Daetwyler, Rechtsanwalt,
Usterstrasse 23, Zürich.

«Ikarob» AG., Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die «Ikarob» AG., Glarus, hat sich durch den Beschluss der Aktionäre in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. August 1941 aufgelöst und die Durchführung der Liquidation beschlossen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 OR. ersucht, ihre allfälligen Ansprüche an die Gesellschaft beim Liquidator, Herr Dr. jur. R. Gallati, Glarus, bis 30. September 1941 anzumelden. (A. A. 181³)

Glarus, den 15. August 1941.

«Ikarob» AG., in Liquid., Glarus.
Dr. jur. R. Gallati.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 6 A des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes
über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle
(Bewirtschaftung der Textilabfälle und Lumpen)

(Vom 12. August 1941)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt,
gestützt auf die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle, verfügt:

Art. 1. Der Handel und die Bewirtschaftung der Textilabfälle und Lumpen werden der Aufsicht des Bureau für Altstoffwirtschaft des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachstehend «Bureau» genannt) unterstellt und gemäss den Bestimmungen der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 sowie gemäss den nachfolgenden Vorschriften geregelt.

Art. 2. Als Textilabfälle und Lumpen im Sinne dieser Verfügung gelten:
1. Abfälle von neuen, nicht abgenützten Textilerzeugnissen, die im Laufe der Verarbeitung bei den Betrieben anfallen, wie Abfälle aus Stickerieen, Wirkereien, Webereien, Tuchen, Decken- und Filzfabriken, Schneidereien und Konfektionsanstalten;
2. Lumpen, d. h. gebrauchte Textilien, die infolge Abnutzung, Alter oder aus andern Gründen ausser Gebrauch gesetzt werden.

Nicht als Textilabfälle und Lumpen gelten die im Baumwollspinnprozess anfallenden Baumwollabgänge bzw. -abfälle, die in der Verfügung Nr. 5 A des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 2. Juli 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle (Bewirtschaftung der Baumwollabgänge) aufgeführt sind.

Bestehen Zweifel darüber, ob eine Ware unter diese Verfügung fällt, so entscheidet das Bureau endgültig.

Art. 3. Der Markt der Textilabfälle und Lumpen gliedert sich gemäss Art. 3 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 wie folgt:

A. Anfallstellen.

B. Zubringerdienst:

1. von den zuständigen Behörden veranstaltete oder bewilligte öffentliche und private Sammlungen;
2. gewerbmässige Sammler und Mittelhändler;
3. Industrielieferanten.

C. Verbraucher.

Art. 4. Mittelhändler ist, wer vor dem 1. September 1939 gewerbmässig bei Sammlern und industriellen Anfallstellen eingekauft und sein Produkt oder einzelne Sorten davon zur Hauptsache an die Industrielieferanten verkauft hat und in diesem Sinne der vom Bureau erlassenen Weisungen Buch zu führen. Im Platzgeschäft ist die Tätigkeit des Sammlers dem Mittelhändler gestattet.

Industrielieferant ist der Grossist, der vor dem 1. September 1939 seine Produktion zur Hauptsache an die verbrauchende Industrie geliefert hat, die erforderlichen Sortenrollagen besitzt, gewerbmässig bei Sammlern, Mittelhändlern, industriellen und gewerblichen Anfallstellen eingekauft hat und Gewähr für vorschriftgemässe Geschäftsführung und Sortierung bietet.

Art. 5. Das Bureau klassiert die Firmen in die einzelnen Marktstufen. Massgebend für die Klassierung der Firmen ist in der Regel ihre bisherige Tätigkeit.

Art. 6. Gewerbmässige Sammler, Mittelhändler und Industrielieferanten sind verpflichtet, die bei ihnen anfallenden Textilabfälle und Lumpen laufend zu verkaufen, und zwar

- a) gewerbmässige Sammler an die Mittelhändler oder im Rahmen der vorkriegsgemässen Übung mit Bewilligung des Bureau an die Industrielieferanten;
- b) Mittelhändler an die Industrielieferanten oder im Rahmen der vorkriegsgemässen Übung für einzelne Sorten und Mengen mit Bewilligung des Bureau an die Verbraucher;
- c) Industrielieferanten an die Verbraucher.

Art. 7. Die Verbraucher dürfen ihren Bedarf an Textilabfällen und Lumpen nur bei den bezeichneten Industrielieferanten eindecken. Das Bureau kann in Berücksichtigung der vorkriegsgemässen Übung Verbraucher ermächtigen, einzelne Sorten direkt bei den Anfallstellen oder Mittelhändlern zu kaufen. Es kann hierfür die erforderlichen Bedingungen aufstellen und Kontingente festsetzen.

Art. 8. Kompensations- und Tauschgeschäfte aller Art, wie beispielsweise Abgabe von Textilabfällen gegen Lieferung von Garnen, sind verboten.

Das Bureau kann in besonders gearteten Fällen Ausnahmen gestatten und die Bedingungen dafür festsetzen.

Art. 9. Alle Stufen des Zubringerdienstes sind verpflichtet, das ihnen ordnungsgemäss angebotene Material gemäss den Weisungen des Bureau zu übernehmen.

Das Bureau kann die Verbraucher verpflichten, das angebotene Material, soweit es in ihrem Fabrikationsprozess verwendet werden kann und dem Bedarf der einzelnen Betriebe angemessen ist, anzunehmen.

Art. 10. Das Bureau stellt zuhanden der einzelnen Zubringerstellen das Sortenverzeichnis für Textilabfälle und Lumpen auf.

Andere als die in diesem Verzeichnis enthaltenen Sorten dürfen ohne Bewilligung des Bureau weder hergestellt (ausortiert) noch gehandelt werden.

Art. 11. Das Bureau kann Herstellung und Abgabe einzelner oder sämtlicher Sorten des in Art. 10 genannten Verzeichnisses kontingentieren.

Es ist befugt, weitere Bestimmungen zu erlassen, um Handel und Verbrauch der Textilabfälle und Lumpen nach kriegswirtschaftlichen Bedürfnissen zu lenken.

Art. 12. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften, Weisungen und Einzelweisungen werden nach Art. 61 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 bestraft.

Weitere Sanktionen auf Grund der Art. 55 bis 60 der erwähnten Verfügung, wie der Entzug von Bewilligungen, die Schliessung von Betrieben, die Auferlegung von Konventionalbussen, bleiben vorbehalten.

Art. 13. Diese Verfügung tritt am 16. August 1941 in Kraft.

Das Bureau ist mit dem Vollzug beauftragt und zum Erlass verbindlicher Weisungen ermächtigt. Es bewirtschaftet die Textilabfälle und Lumpen im Einvernehmen mit der Sektion für Textilien und der Sektion für Papier und Zellulose und ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die gemäss der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt zustehenden Befugnisse werden für das Gebiet der Textilabfälle und Lumpen dem Bureau übertragen. Ausgenommen sind die dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt gemäss Art. 12, 29, 31, 33, 52, 55 und 59 der genannten Verfügung zukommenden Befugnisse und Obliegenheiten. 192. 18. 8. 41.

Ordonnance n° 6 A de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail
concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie
(Utilisation des déchets d'articles textiles et des chiffons)

(Du 12 août 1941)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, arrête:

Article premier. Le commerce et l'utilisation des déchets d'articles textiles et des chiffons sont soumis à la surveillance du bureau pour l'emploi des déchets et matières usagées de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelé ci-après «bureau»). Ils sont réglés par les dispositions de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, ainsi que par les prescriptions suivantes.

Art. 2. Sont considérés comme déchets d'articles textiles et comme chiffons au sens de la présente ordonnance:

- 1° Les déchets d'articles textiles neufs qui peuvent être récupérés au cours des travaux de confection desdits articles dans des exploitations telles que les entreprises de tricoterie ou de bonneterie, les tissages, les fabriques de drap, de couvertures ou de feutre, les ateliers de tailleurs, de couturiers ou de couturières ou les fabriques de vêtements de confection;
- 2° Les chiffons, c'est-à-dire les produits textiles usagés qu'on n'emploie plus parce qu'ils sont usés ou trop vieux, ou pour quelque autre raison.

Ne sont pas considérés comme déchets d'articles textiles ou comme chiffons les déchets de coton qui peuvent être récupérés au cours des opérations de filage du coton et qui sont indiqués dans l'ordonnance n° 5 A de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 2 juillet 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie (utilisation des déchets de coton).

En cas de doute quant aux marchandises visées par la présente ordonnance, le bureau décide sans appel.

Art. 3. L'utilisation des déchets d'articles textiles et des chiffons comprend, selon l'article 3 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941, les opérations suivantes:

A. La récupération;

B. Le ramassage, qui s'opère:

- 1° par les campagnes de ramassage, publiques ou privées, organisées ou autorisées par les autorités compétentes;
- 2° par les ramasseurs professionnels et les commerçants intermédiaires;
- 3° par les fournisseurs de l'industrie.

C. La consommation.

Art. 4. Est considéré comme commerçant intermédiaire celui qui, avant le 1^{er} septembre 1939, faisait métier d'acheter des marchandises visées par la présente ordonnance aux chiffonniers ou aux entreprises industrielles en mesure d'en récupérer et vendait principalement à des fournisseurs de l'industrie les marchandises ramassées par lui ou certaines espèces d'entre elles. Le commerçant intermédiaire doit en outre être capable de tenir des livres selon les instructions du bureau. Sur place, le commerçant intermédiaire peut exercer l'activité du chiffonnier.

Est considéré comme fournisseur de l'industrie le grossiste qui, avant le 1^{er} septembre 1939, livrait principalement à l'industrie consommatrice les marchandises ramassées par lui et faisait métier d'acheter des marchandises visées par la présente ordonnance aux chiffonniers, aux commerçants intermédiaires ou aux entreprises industrielles ou artisanales en mesure d'en récupérer; le fournisseur de l'industrie doit en outre posséder les installations de triage nécessaires et offrir la garantie d'une exploitation de son entreprise et d'un triage de ses marchandises conformes aux prescriptions.

Art. 5. Le bureau classe les entreprises dans les différentes catégories du ramassage professionnel.

Le classement des entreprises se détermine, en règle générale, d'après l'activité antérieure.

Art. 6. Les ramasseurs professionnels, les commerçants intermédiaires et les fournisseurs de l'industrie doivent vendre au fur et à mesure les déchets d'articles textiles et les chiffons ramassés par eux, et cela conformément aux règles suivantes:

- a) Les ramasseurs professionnels vendront aux commerçants intermédiaires ou, avec l'autorisation du bureau et en tant qu'un usage antérieur à la guerre le justifie, aux fournisseurs de l'industrie;
- b) les commerçants intermédiaires vendront aux fournisseurs de l'industrie ou, avec l'autorisation du bureau et en tant qu'un usage antérieur à la guerre le justifie pour certaines marchandises ou à concurrence de certaines quantités, aux consommateurs;
- c) les fournisseurs de l'industrie vendront aux consommateurs.

Art. 7. Les consommateurs ne peuvent s'approvisionner en déchets d'articles textiles ou en chiffons qu'auprès des fournisseurs de l'industrie désignés comme tels. Toutefois, le bureau peut, pour tenir compte d'un usage antérieur à la guerre, autoriser des consommateurs à acheter certaines espèces de marchandises en s'adressant directement aux personnes ou entreprises en mesure d'en récupérer ou aux commerçants intermédiaires. Il peut soumettre son autorisation à certaines conditions et fixer des contingents.

Art. 8. Sont interdites les opérations de compensation ou d'échange de tout genre, telles que la livraison de déchets d'articles textiles contre des filés.

Le bureau peut toutefois, si des circonstances spéciales le justifient, accorder des exceptions et soumettre son autorisation à certaines conditions.

Art. 9. Toutes les personnes ou entreprises participant aux diverses opérations du ramassage sont tenues d'accepter, selon les instructions du bureau, les marchandises qui leur sont offertes conformément aux prescriptions.

Le bureau peut obliger les consommateurs à accepter les marchandises qui leur sont offertes, en tant que ces marchandises peuvent être employées dans les opérations de fabrication du consommateur visé et que la quantité offerte est en rapport avec les besoins de l'entreprise.

Art. 10. Le bureau dressera un catalogue des déchets d'articles textiles et des chiffons, à l'intention des diverses personnes ou entreprises participant au ramassage.

Sauf autorisation du bureau, il est interdit de produire (trier) des marchandises autres que celles qui figurent dans ce catalogue ou d'en faire le commerce.

Art. 11. Le bureau peut contingerer la production et la livraison de tout ou partie des marchandises indiquées au catalogue prévu à l'article 10.

Il est autorisé à édicter d'autres prescriptions en vue de régler, conformément aux besoins de l'économie de guerre, le commerce et la consommation des déchets d'articles textiles et des chiffons.

Art. 12. Les contraventions à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution, instructions ou décisions d'espèce qui s'y réfèrent seront réprimées selon l'article 61 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941.

Est réservée l'application d'autres sanctions en vertu des articles 55 à 60 de ladite ordonnance, telles que le retrait de permis, la fermeture d'entreprises et le prononcé d'amendes conventionnelles.

Art. 13. La présente ordonnance entre en vigueur le 16 août 1941.

Le bureau est chargé de son exécution; il est autorisé à arrêter des instructions obligatoires. Il règle l'utilisation des déchets d'articles textiles et des chiffons d'entente avec la section des textiles et la section du papier et de la cellulose et il est autorisé à s'assurer la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail délègue au bureau, dans le domaine des déchets d'articles textiles et des chiffons, les pouvoirs qui lui sont attribués par l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941. Sont exclus de cette délégation les pouvoirs et obligations de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail découlant des articles 12, 29, 31, 33, 52, 55 et 59 de ladite ordonnance.

192. 18. 8. 41.

Verfügung XXX des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über den Kauf und den Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung

(Mahlprodukte aus Hartweizen)

(Vom 16. August 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf Art. 13 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte,

gestützt auf Art. 7 der Verfügung Nr. 2 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. November 1939 über den gleichen Gegenstand,

gestützt auf Art. 3 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 14. Oktober 1939 über den Verkauf von Dunst aus Hartweizen, verfügt:

Art. 1. Für die Zeit vom 16. August bis 15. Oktober 1941 wird das Kontingent an Dunst und Spezialdunst aus Hartweizen zur Teigwarenfabrikation sowie an Kochgriess festgesetzt auf einen Zwanzigstel der vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 verkauften oder gekauften Mengen.

Vor- und Nachbezüge sind nicht gestattet.

Art. 2. Der Hartweizen ist mit einer Ausbeute von wenigstens 82% zu einem einheitlichen Dunst zu verarbeiten. Dabei ist den Müllern gestattet, 10% Spezialdunst und Kochgriess, davon aber höchstens 5% Kochgriess, auszuziehen. Der Kochgriess darf nicht zur Herstellung von Teigwaren geliefert oder verwendet werden.

Art. 3. Für die Mahlprodukte aus Hartweizen zur Teigwarenfabrikation werden folgende Höchstpreise angesetzt:

Für Hartweizendunst Fr. 60.—
Für Spezialdunst Fr. 70.—

je 100 kg netto Ware franko Bahnstation der Teigwarenfabrik.

Art. 4. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäss den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 19. September 1939 und 15. März 1940 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung der Mahlprodukte verfolgt und beurteilt.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 16. August 1941 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt wird die Verfügung XXVI des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 15. Mai 1941 über den Kauf und den Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung aufgehoben.

Die Sektion für Getreideversorgung und die eidgenössische Preiskontrollstelle sind mit dem Vollzug beauftragt.

192. 18. 8. 41.

Ordonnance XXX de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'achat et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation (Produits de la mouture du blé dur)

(Du 16 août 1941)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'article 13 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 22 septembre 1939 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture;

vu l'article 7 de l'ordonnance II du département fédéral de l'économie publique du 9 novembre 1939 concernant le même objet;

vu l'article 3 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 14 octobre 1939 concernant la vente de fins finots de blé dur, arrête:

Article premier. Le contingent de fins finots, de fins finots spéciaux pour la fabrication de pâtes alimentaires et de semoule de cuisine est fixé, pour la période allant du 16 août au 15 octobre 1941, à un vingtième des quantités vendues ou achetées du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Les achats par anticipation et les reports de contingent ne sont pas autorisés.

Art. 2. Les meuniers doivent tirer du blé dur des fins finots d'un type unique, blutés à 82 pour cent au moins. Ils peuvent extraire de la mouture 10 pour cent de fins finots spéciaux et de semoule de cuisine. Toutefois, le taux d'extraction de celle-ci ne devra pas dépasser 5 pour cent. La semoule de cuisine ne doit être ni vendue ni employée pour la fabrication de pâtes alimentaires.

Art. 3. Le prix des produits de la mouture du blé dur destinés à la fabrication de pâtes alimentaires ne doit pas dépasser:

60 francs pour les fins finots,
70 francs pour les fins finots spéciaux

par 100 kg, poids net, marchandise livrée franco à la gare desservant la fabrique.

Art. 4. Les contraventions à la présente ordonnance seront poursuivies et jugées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 19 septembre 1939/15 mars 1940 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi des produits de la mouture.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 16 août 1941. Elle abroge l'ordonnance XXVI de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 15 mai 1941 concernant l'achat et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation.

La section du ravitaillement en céréales et le service fédéral du contrôle des prix sont chargés d'en assurer l'exécution.

192. 18. 8. 41.

Ordinanza XXX dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, concernente l'acquisto e la vendita dei prodotti della macinazione atti all'alimentazione umana

(Prodotti della macinazione del grano duro)

(Del 15 agosto 1941)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri,

visto l'art. 13 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 22 settembre 1939 concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione,

visto l'art. 7 dell'ordinanza II del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 9 novembre 1939 concernente il medesimo oggetto,

visto l'art. 3 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 14 ottobre 1939 concernente la vendita del friscello di grano duro, ordina:

Art. 1. Il contingente di friscello, di friscello speciale per la fabbricazione di paste alimentari e di semolino per uso domestico è fissato, per il periodo che corre dal 16 agosto al 15 ottobre 1941, ad un ventesimo dei quantitativi venduti ed acquistati dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939.

Non sono autorizzati gli acquisti anticipati e i riporti di contingente.

Art. 2. I mugnai devono ricavare dal grano duro friscello di tipo unico, abburrattato all'82% al minimo. Essi possono estrarre dalla macinazione, in totale, il 10% di friscello speciale e di semolino per uso domestico. L'aliquota d'estrazione di quest'ultimo non dovrà tuttavia sorpassare il 5%. Il semolino per uso domestico non deve essere né venduto né utilizzato per la fabbricazione di paste alimentari.

Art. 3. Il prezzo dei prodotti della macinazione del grano duro destinati alla fabbricazione di paste alimentari non deve sorpassare:

Fr. 60.— per il friscello
Fr. 70.— per il friscello speciale

per 100 kg peso netto, franco stazione ferroviaria della fabbrica di paste alimentari.

Art. 4. Le contravvenzioni alla presente ordinanza saranno perseguite e giudicate conformemente alle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 19 settembre 1939/15 marzo 1940 concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso dei prodotti della macinazione.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore il 16 agosto 1941. A contare da questa data è abrogata l'ordinanza XXVI dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 15 maggio 1941, concernente l'acquisto e la vendita dei prodotti della macinazione atti all'alimentazione umana.

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali e l'Ufficio federale di controllo dei prezzi sono incaricati di assicurarne l'esecuzione.

192. 18. 8. 41.

Bananenzoll, vorübergehende Ermässigung

Der Bundesrat hat durch Beschluss vom 12. dies den Zollansatz für frische Bananen am Strunk (in Büscheln), ex Tarif-Nr. 39 b, für die Zeit vom 1. August bis und mit 31. Dezember 1941 von Fr. 40. — auf Fr. 20. — per 100 kg brutto herabgesetzt. Die Zollermässigung gilt für frische Bananen jeden Ursprungs.

Sendungen von frischen Bananen, für welche die Zollzahlungspflicht nach dem 31. Dezember 1941 entsteht (Art. 11 und 35 Zollgesetz), unterliegen dem Zollansatz von Fr. 40. — per 100 kg, brutto, ohne Rücksicht auf das Datum der Bestellung, der Aufgabe nach der Schweiz, des Grenzübertretens usw.

Bern, den 15. August 1941.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

192. 18. 8. 41.

Droit de douane sur les bananes, réduction temporaire

Par arrêté du 12 courant, le Conseil fédéral a réduit de 40 fr. à 20 fr. par 100 kg le droit de douane sur les bananes fraîches avec tronc (en régimes) du n° 39 b du tarif, pendant la période du 1^{er} août au 31 décembre 1941 inclusivement. Cette réduction temporaire est valable pour les bananes fraîches avec tronc de toute provenance.

Les envois de bananes fraîches pour lesquels l'assujettissement au droit de douane commence après le 31 décembre 1941 devront être de nouveau dédouanés au droit de 40 fr. les 100 kg quelle que soit la date de la commande, de l'expédition à destination de la Suisse, du passage de la ligne des douanes, etc. (art. 11 et 35 de la Loi sur les douanes).

Berne, le 15 août 1941.

La Direction générale des douanes.

192. 18. 8. 41.

Dazio sulle banane, riduzione temporanea

Con decreto del 12 c.m. il Consiglio federale ha ridotto da fr. 40. — a fr. 20. — i 100 kg il dazio sulle banane fresche con torsolo della voce 39 b di tariffa, durante il tempo dal 1° agosto al 31 dicembre 1941 compreso. Questa riduzione doganale temporanea è valevole per le banane fresche con torsolo di qualsiasi provenienza.

Gli invii di banane fresche per i quali l'obbligo di pagamento del dazio incomincia dopo il 31 dicembre 1941 dovranno essere nuovamente sdoganati al dazio di fr. 40. — i 100 kg senza por mente alla data dell'ordinazione, della spedizione a destinazione della Svizzera, del varco del confine, ecc. (art. 11 e 35 della legge sulle dogane).

Bern, 15 agosto 1941.

La Direzione generale delle dogane.

192. 18. 8. 41.

Uebersee-Transporte

(Zirkular Nr. S. 0130 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes)

Import. Frachtraten Lissabon/Leixoes—Genua. — Währendem die Sätze für Schiffsmiete im Weltmarkt wieder eine bedeutende Steigerung erfahren haben, so hat uns andererseits die Vermehrung unserer eigenen Tonnage ermöglicht, dafür einen gewissen Ausgleich zu schaffen, sodass wir von einer Erhöhung unseres Tarifes für Stückgüter absehen können. Durch die zeitweise Einschaltung von unseren eigenen Schiffen in den Pendeldienst versuchen wir, die Chartersätze für genietete Pendelschiffe wieder auf das Niveau herunter zu bringen, wo sie waren, bevor die Charterungen seitens Privatfirmen einsetzten. Da es uns bereits gelungen ist, zwei Schiffe zu ermässigten Raten zu chartern, so haben wir uns entschlossen, unsere Frachtraten für den Transport von Stückgütern im Import-Pendelverkehr herabzusetzen. Beginnend mit dem Dampfer «Generoso», dessen Ausfahrt von Lissabon auf den 22. ds. angesetzt ist, kommt daher unser Import-Freight-Tarif plus 30 (dreissig) % für Stückgüter von Lissabon/Leixoes nach Genua in Anwendung, an Stelle der früheren «plus 40 %». Die für Deckladung eingeräumte Frachtermässigung von 10 % bleibt bestehen.

192. 18. 8. 41.

Transports maritimes

(Circular n° S. 0130 de l'Office fédéral de guerre pour les transports)

Importation. Fret Lisbonne/Leixoes à Gènes. — Les taux d'affrètement de navires ont subi dernièrement encore une hausse importante. Cependant, l'augmentation de notre propre tonnage nous permet d'établir une certaine compensation, de sorte que nous pouvons renoncer pour l'instant à majorer notre tarif pour colis isolés. D'autre part, en introduisant par intermittence nos propres navires dans le service de navette, nous nous efforçons de ramener les taux d'affrètement de vapeurs du service de navette au niveau qu'ils atteignaient avant que des particuliers eussent recourus à l'affrètement pour leur propre compte. Nous sommes ainsi parvenus à fréter deux bateaux à un taux réduit et avons décidé en conséquence de baisser nos taux pour le transport de colis isolés par le service navette d'importation. Nous débuterons avec le vapeur «Generoso», dont le départ de Lisbonne est fixé au 22 août et appliquerons les conditions de notre Import-Freight-Tarif, majoré de 30%, pour les colis isolés de Lisbonne/Leixoes à Gènes, au lieu des taux antérieurs plus 40 %. La réduction de 10 % pour les chargements de pont reste en vigueur.

192. 18. 8. 41.

Algérie — Droit d'exportation

Le «Journal Officiel de l'Algérie» du 11 a publié un arrêté du 8 juillet 1941 subordonnant l'exportation d'Algérie des raisins chasselas et muscats à la perception d'une taxe de sortie de 100 francs français par quintal. Il est précisé que cette taxe doit être acquittée par les exportateurs au bureau de douane du port d'embarcation.

192. 18. 8. 41.

Algérie — Perception d'une redevance spéciale sur les fromages importés

Le «Journal Officiel de l'Algérie» du 8 a publié un arrêté du 1^{er} juillet 1941 subordonnant notamment tous les fromages d'importation entrant en Algérie au paiement d'une redevance de 9 fr. 20 par kilogramme net. Le produit de cette taxe qui frappe aussi les fromages de fabrication algérienne, est réversé au règlement des dépenses de fonctionnement du Comité algérien du lait et des produits laitiers et des Comités de gestion départementaux des groupements interprofessionnels laitiers. A cet égard, il est précisé que la redevance doit être versée directement par les importateurs algériens aux Comités de gestion départementaux pour toutes les qualités de fromages mises à la consommation dans le département.

192. 18. 8. 41.

France — Prohibitions de sortie

D'après un avis reproduit au «Bulletin douanier» des 22—25 juillet 1941, le «Journal Officiel de l'Etat Français» du 17 a publié un arrêté du 16 juillet 1941 qui a modifié et complété comme il suit la liste des marchandises dont la sortie de France est prohibée en application des dispositions du décret du 13 septembre 1940¹⁾:

Numéros du tarif douanier français	Désignation des marchandises	Ministère responsable
112-1 à 8	Huiles volatiles ou essences	P*)
112-11	Santalol	P
112-12	Anéthol	P
112-13	Safrol	P
112-14	Résinoïdes, eugénol, isosafrol, carbures terpénés	P

D'autre part, la même édition du susdit journal a publié un avis aux exportateurs rapportant les dispositions de celui inséré au «Journal Officiel de la République Française» du 18 septembre 1940¹⁾ et qui avait porté dérogation générale aux prohibitions de sortie en ce qui concerne les produits ci-après désignés:

Numéros du tarif douanier français	Désignation des marchandises
Ex 112-5 et Ex 112-7	Huiles volatiles ou essences des catégories dont la sortie est prohibée, lorsqu'elles sont mélangées à d'autres essences ou produits divers.

L'exportation de ces produits est donc subordonnée maintenant à la production d'autorisation d'exportation.

P*) Ministère de la production industrielle et du travail.

1) Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 227 du 27 septembre 1940.

192. 18. 8. 41.

France — Prohibitions de sortie; dérogation générale.

D'après un avis paru au «Bulletin Douanier» des 29 juillet/1^{er} août 1941, le «Journal Officiel de l'Etat Français» du 28 juillet 1941 a publié un avis aux exportateurs accordant jusqu'à nouvel ordre une dérogation générale aux prohibitions de sortie édictées par le décret du 13 septembre 1940¹⁾ et les textes subséquents en ce qui concerne les marchandises provenant de prises maritimes relaxées par le comité de contrebande et acheminées sur leur destination initiale.

1) Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 227 du 27 septembre 1940.

192. 18. 8. 41.

Italie — Ausfuhrbeschränkungen

Gemäss einer im «Bollettino di Informazioni Commerciali» vom 9. August 1941 erschienenen Veröffentlichung können nunmehr folgende Waren ohne ministerielle Ausfuhrbewilligung von den Zollämtern direkt zur Ausfuhr zugelassen werden.

Ital. Zolltarifnummer	Warenbezeichnung
ex 639	Weisses Fischbein, getrocknet
ex 716	Daphnia, getrocknet

Ausserdem sind die italienischen Zollämter ermächtigt worden, Orangenmasse (pasta di arance) weder gesüsst noch aromatisiert, nur aus Orangenschalen hergestellt, zu bewilligen, ohne Vorlage einer ministeriellen Ausfuhrlizenz.

192. 18. 8. 41.

Panama — Heilmittel

Einer ausländischen Pressemeldung ist zu entnehmen, dass im Amtsblatt von Panama vom 25. April 1941 ein Gesetz vom 7. April 1941 veröffentlicht wurde, das die Einfuhr und den Verkauf von Heilmitteln in Panama regelt. Darnach können Heilmittel nur mit einer Bewilligung des Gesundheitsministeriums eingeführt und verkauft werden, unbenommen der Eintragung der entsprechenden Fabrikmarken beim Ministerium für Landwirtschaft und Handel. Auf den Umhüllungen muss der Name und die Adresse des Herstellers und in spanischer Sprache die genaue Formel des Produktes, die Nummer der Verkaufsbewilligung und das genaue Herstellungsdatum ersichtlich sein.

Nähere Einzelheiten über das vorgenannte Gesetz können bei der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements eingeholt werden.

192. 18. 8. 41.

Peru — Konsularfakturen

Gemäss einer ausländischen Zeitungsmeldung ist in Peru am 25. April 1941 ein Dekret erlassen worden, wonach eine Busse in der Höhe des doppelten Zolbbetrages bezahlt werden muss, wenn bei Warensendungen bedeutende Abweichungen von den Angaben in den Konsularfakturen festgestellt werden.

Die Waren müssen in den Konsularfakturen richtig und soweit als möglich nach den Benennungen des Zolltarifs bezeichnet werden.

192. 18. 8. 41.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland			
Bankdiskonto	Privatsatz	Fliehkamp Gold		Paris	London	Berlin	Amerikan New York
%	%	%		%	%	%	%
18. VII. 1 1/2	1 1/2	1 1/2	17. VII. 1941	—	1 1/2	2 1/8	2 1/8
25. VII. 1 1/2	1 1/2	1 1/2	24. VII. 1941	—	1 1/2	2 1/8	2 1/8
1. VIII. 1 1/2	1 1/2	1 1/2	31. VII. 1941	—	1 1/2	2 1/8	2 1/8
8. VIII. 1 1/2	1 1/2	1 1/2	7. VIII. 1941	—	1 1/2	2 1/8	2 1/8
15. VIII. 1 1/2	1 1/2	1 1/2	14. VIII. 1941	—	1 1/2	2 1/8	2 1/8

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz, Nationalbank 2 1/2 %.

192. 18. 8. 41.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédação:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Segment-Umschaltung tromlinien-Form Schwedische Präzision

sind die charakteristischen Eigenschaften der HALDA-Schreibmaschine. - Keine Wagenlupferei, keine „Hammerschläge“ beim Schreiben grosser Buchstaben. - 20 Jahre Erfahrung. Vergleichen Sie, bitte.

Generalvertretung:

L.C. Smith & Corona

Schreibmaschinen

A.-G.

Zürich

Stämpfenbachstrasse 69
Telephon 8 40 10



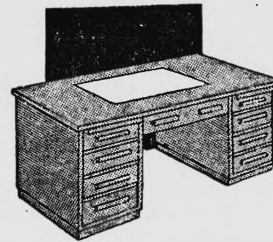
P 53-3

Hotel Hertenstein

Das ruhige, herrliche Parkparadies am Vierwaldstättersee. Ein sonniges Erholungsplätzchen! Pension Fr. 10.50 bis 12. --. Tel. 7 32 44. **Familie Jahn.**



Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg



REKLAME-PULT

150/75 cm, 8 Schubladen
Zentralverschluss, 2 Auszugschieber
Moderne, solide Ausführung, Eiche
hell oder dunkel
Eine Spitzenleistung für Fr. 195.—

Scholl

Gebrüder Scholl AG, Zürich Poststrasse 3
Tel. 3 37 10 Abteilung für Büro-Organisation

P 43 16

Kanton St. Gallen

Wir kündigen hiermit, gemäss den Anleiensbedingungen, auf den 30. November 1941 das

4 %-Anleihen des Kantons St. Gallen von Fr. 8,000,000 vom Jahre 1931

Die Verzinsung hört mit dem 30. November 1941 auf.

Für einen Teilbetrag dieses Anleiens wird demnächst ein Ersatzanleihen zur Zeichnung aufgelegt werden.

P2096 (OF 3941 St)

St. Gallen, den 16. August 1941.

Das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen

Der Regierungsrat:

Dr. A. Gemperli.

Leader A.-G., St. Moritz

In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Juli 1941 hat diese Gesellschaft beschlossen, aus den Reserven nom. Fr. 500,000 eigene Aktien zurückzukaufen und in einen Amortisationsfond zu legen gemäss § 4 der alten Statuten. Dafür wurden ausgelost die Aktien Nrn. 401—600, 700—800, 1001—1200. Der Beschluss tritt sofort in Kraft, und es verlieren diese Aktien damit ihr Stimmrecht, vorbehalten bleibt OR. Art. 706.

In der darauf folgenden ausserordentlichen Generalversammlung fand eine Total-Revision der Statuten statt, welche dem neuen Recht angepasst wurden. Die sich gehörig als Eigentümer legitimierenden Inhaberaktien haben das Recht, die Umwandlung ihrer Inhaberaktien in Namenaktien, die Eintragung im Aktienruch und die Ausstellung von auf ihren Namen lautenden Ersatztiteln zu verlangen. Von diesem Rechte haben die Eigentümer der Aktien Nrn. 5—14, 21—180, 201—400, 1201—2000 Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft hat an Stelle dieser kanzellierten Inhaberaktien neue, auf den Namen lautende Titel ausgegeben.

P 2093

St. Moritz, den 28. Juli 1941.

Die Verwaltung.

Société de Tannerie Olten, à Olten

46^{me} exercelee, 30 juin 1941.

Convocation

pour

l'assemblée générale ordinaire

le samedi 30 août 1941, à 11 heures 30, à l'Hôtel Schweizerhof, à Olten.

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 31 août 1940.
2. Rapports du conseil et des contrôleurs des comptes.
3. Votations sur les conclusions de ces rapports, décharge au conseil ainsi qu'aux contrôleurs des comptes.
4. Elections au conseil d'administration.
5. Nomination des contrôleurs des comptes et de leurs suppléants.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs des comptes sont tenus à la disposition des actionnaires au siège social, à Olten.

Les cartes d'admission à l'assemblée doivent être retirées jusqu'au 29 août 1941 auprès du Crédit Suisse à Berne, ainsi qu'au siège social à Olten.

Olten, le 15 août 1941.

Le Conseil d'administration.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern

PATENTE
KIRCHHOFER,
RYFFEL & CO.
ZÜRICH, 51 LÖWENSTRASSE

Günstige Gelegenheit!

1 Kassaschrank

feuer- und sturzsicher

1 Rollpult

Beide Objekte in sehr gutem Zustand, zu billigem Preise franko Normalhahn-Station

zu verkaufen.

Offerten unter G 5891 G an die **Publicitas AG. St. Gallen.** P 2095

Ich bin Abgeber einer elektrischen

Adrema-

Adressiermaschine

Die Maschine befindet sich in sehr gutem Zustande.

Offerten sind zu richten unter Chiffre W 8445 Z an **Publicitas Zürich.** P 2091

Handels- & Rechts-Auskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Bellinzona: Auxilium:
A. L. Nesurini, Treuhand-bureau, Inkass, Gläubigerschutz. Tel. Bureau 8 93, Privat 5 50. Verbindungen in der ganzen Schweiz.

Küssnacht a. R.: Credita,
Kreditschutz-Organisat. Tel. 6 13 61.

— **H. Mischon,** Rechtsagent, Tel. 6 12 40.

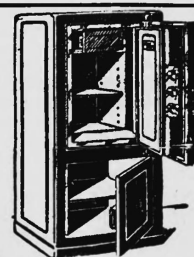
Lucern: A. Ammann, Sachw., Hirschmattstr. 26, Tel. 271 07.
— **Leo Balmer Ott,** Sachw., Hirschengraben 40.



So kann es nicht mehr weiter gehen!

Das Herz muß viel mehr schaffen, wenn die Adern verkalkt sind und spröde, wenn verschlackte Organe den Blutdurchlauf hemmen. Kein Wunder, daß seine Kräfte vorzeitig erlahmen. Wie Sennruti Ihnen hilft, die alte Lebensenergie zurückzugewinnen, zeigt Ihnen Schrift No. B.N. 5

Schreiben Sie an die
Tel. 54.146 **Sennruti** 900m.ä.H.
KURANSTALT DEGERSHEIM ST.G.



Kassenschränke
Stahlmöbel
Stahlkammern

UNION-

Kassentabrik A.-G.
Zürich

Albisriederstr. 257.
Verlangen Sie
Prospekt.

Ausstellung u. Verkauf:
Löwenstr. 2 „Schmidhof“

Aktiengesellschaft Hans Badrutt, Palace Hotel, St. Moritz

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. August 1941, 11.30 Uhr, im Palace Hotel, in St. Moritz.

TRAKTANDEN:

1. Rechnungsabschluss und Bericht pro 31. März 1941.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die geschäftsführenden Organe.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Mitteilungen und Umfrage.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 11. August 1941 an in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Die Herren Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, sind ersucht, sich bis 22. August 1941 bei unserem Bureau in St. Moritz unter Angabe ihrer Aktiennummern anzumelden. Die Stimmkarten werden ihnen spätestens bei Beginn der Generalversammlung ausgehändigt.

P 2062